

Aquamediale beginnt im Juni

■ **Lübben (WS).** „Die nunmehr 11. Aquamediale findet vom 6. Juni bis 19. September statt und behandelt das Thema Metamorphosen. Im Focus der Künstler sollen insbesondere die Veränderungen und Wandlungen der Spreewaldregion, ihrer Landschaft und der Menschen stehen.“ Darüber informierte kürzlich Kulturdezernent Carsten Saß. Erstmals werde eine Frau die künstlerische Leitung der Aquamediale übernehmen. Mit ihrer Idee, zeitgenössische Kunst mit dem französischen Schriftsteller und Philosophen Albert Camus zu verbinden, konnte sie sich in den Auswahlgesprächen am 8. Dezember durchsetzen, sagte Saß. Sie verfüge nicht nur über die notwendigen Qualifikationen, sondern überzeuge zudem mit einem äußerst interessanten Konzept, schätzte er ein. Camus notierte einst in seinem Tagebuch die zehn wichtigsten Wörter seines Lebens: die Welt, der Schmerz, die Erde, die Mutter, die Menschen, die Wüste, die Ehre, das Elend, der Sommer, das Meer. Diese zehn Begriffe sollen die Künstler sowohl mit dem Thema Metamorphosen verbinden als auch mit weiteren zehn Begriffen, die für die Spezifik, Beispielhaftigkeit und Bandbreite der Spreewaldregion stehen. Darüber hinaus ist der neuen Kuratorin auch die Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderungen wichtig. Passend zum neuen Motto befinde sich die Aquamediale selbst im Wandel, erläuterte der Kulturdezernent. So werde das internationale Kunstfestival ab dem Jahr 2015 nur noch im zweijährigen Rhythmus stattfinden. Es wechselt mit der zweiten großen Kunstausstellung des Landkreises, der Spektrale. Neue Projektleiterin der Aquamediale wird Anika Schäfer sein. Als ehemalige Europareferentin des Landkreises verfüge sie über erfolgreiche internationale Netzwerke und sei in der Region fest verankert. Außerdem habe sie durch ihre ehrenamtliche Arbeit im Europaverein Dahme-Spreewald e.V. jahrelange Erfahrungen bei der Organisation von Projekten, begründete Saß.